

Konzern-Zwischenbericht  
**3. Quartal 2006**



## KBA-Konzern in Zahlen

<b>01.01. - 30.09.</b> in Mio. €		
	2005 angepasst <sup>1)</sup>	<b>2006</b>
Auftragseingang	1.309,9	<b>1.246,6</b>
Umsatzerlöse	1.107,3	<b>1.205,5</b>
Auftragsbestand zum 30.09.	1.095,6	<b>1.082,0</b>
Exportquote in %	80,2	<b>82,5</b>
Betriebsergebnis	16,1	<b>30,1</b>
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8,9	<b>30,4</b>
Konzernergebnis	4,0	<b>22,4</b>
Bilanzsumme zum 30.09.; Vj: 31.12.	1.396,2	<b>1.455,1</b>
Eigenkapital zum 30.09.; Vj: 31.12.	449,4	<b>465,4</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	26,7	<b>34,9</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	30,2	<b>31,1</b>
Mitarbeiter zum 30.09.	7.866	<b>8.307<sup>2)</sup></b>
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	74,1	<b>93,9</b>
Ergebnis je Aktie in €	0,25	<b>1,38</b>

<sup>1)</sup> inkl. Änderungen gemäß IAS 8

<sup>2)</sup> inkl. 375 Mitarbeiter der zum Vorjahreszeitpunkt noch nicht konsolidierten Tochtergesellschaften KBA (UK) Ltd., KBA-France SAS und KBA-MetalPrint GmbH & Co. KG

**4 Brief an die Aktionäre**

**6 Die Koenig & Bauer-Aktie**

**Lagebericht**

- 7 Marktentwicklung
- 8 Geschäftsverlauf
- 9 Bericht aus den Geschäftsbereichen
- 11 Bericht aus den Regionen
- 12 Mitarbeiter
- 12 Forschung und Entwicklung
- 13 Investitionen
- 14 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 15 Ausblick

**Zwischenabschluss des KBA-Konzerns**

- 16 Bilanz
- 17 Gewinn- und Verlustrechnung
- 18 Entwicklung des Eigenkapitals
- 20 Kapitalflussrechnung
- 21 Erläuterungen

**25 Finanzkalender**



Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,

es freut mich, Ihnen berichten zu können, dass sich die bereits im Halbjahresbericht publizierte Ertragsverbesserung der KBA-Gruppe gegenüber dem Vorjahr im dritten Quartal fortgesetzt hat. Das Ergebnis vor Steuern war nach neun Monaten mit 30,4 Mio. € gut drei Mal so hoch wie im Vorjahr (2005: 8,9 Mio. €). Neben dem Ergebnisbeitrag unserer in Marktnischen wie dem Wertpapierdruck oder dem Druck auf elektronischen Datenträgern tätigen Tochtergesellschaften hat sich die Ertragslage im Kernsegment Rollendruckmaschinen und bei unserer tschechischen Tochtergesellschaft KBA-Grafitec recht erfreulich entwickelt. Dagegen blieb die Profitabilität im Geschäftsbereich Bogenoffsetmaschinen bisher hinter unseren Planungen zurück. Eine wesentliche Ursache ist der nach drei Quartalen noch vorhandene Umsatzrückstand, der im vierten Quartal ausgeglichen werden soll. Entsprechend gehen wir bis zum Jahresende von einer weiteren Verbesserung des Konzernergebnisses aus.

Beim Umsatz konnte der KBA-Konzern in den ersten neun Monaten nach dem zweistelligen Wachstum des Vorjahres nochmals um fast 9 % zulegen. Neben dem stark expandierenden Geschäft mit Rollen- und Sondermaschinen trug auch die im Berichtsquartal erstmals konsolidierte Tochtergesellschaft KBA-MetalPrint GmbH & Co. KG in Stuttgart dazu bei. Bis zum Jahresende erscheint auf Konzernebene ein zweistelliger Umsatzanstieg auf deutlich über 1,7 Mrd. € realisierbar, was einen neuen Rekordwert in der fast 190-jährigen Firmengeschichte bedeuten würde. Wir gehen also mit großer Zuversicht in das vierte Quartal und werden unsere für das Geschäftsjahr 2006 kommunizierten Ziele erreichen.

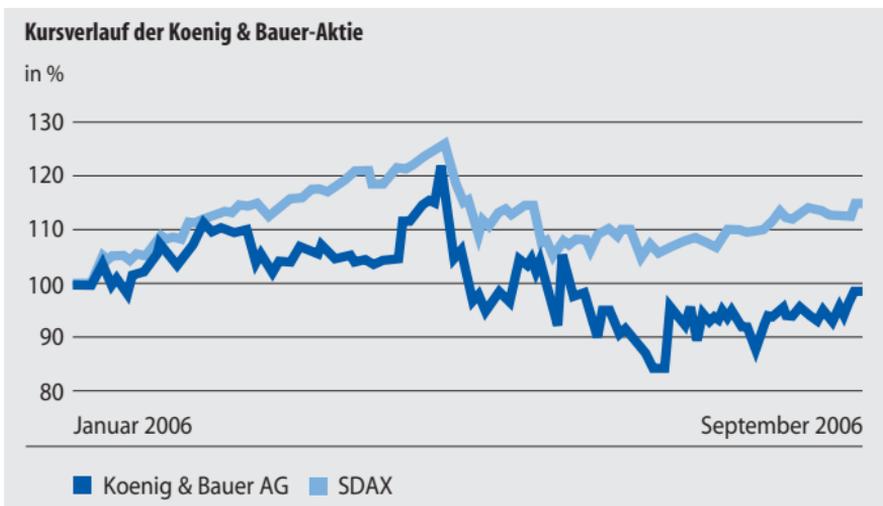


Albrecht Bolza-Schünemann

Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

## Die Koenig & Bauer-Aktie

Ende September 2006 lag der Kurs der Koenig & Bauer-Aktie mit 25,01 € nach dem Einbruch Mitte Mai immer noch leicht unter den 25,30 € zu Jahresbeginn, aber über den 23,80 € am Ende des zweiten Quartals. Die von den Analysten positiv aufgenommene wesentliche Ertragsverbesserung im Halbjahresbericht, die starke Belegung des Auftragseingangs bei Bogenoffsetmaschinen und das wieder deutlich verbesserte Börsenklima führten im dritten Quartal nicht zum Kursanstieg des KBA-Papiers im erwarteten Ausmaß. Die Indizes SDAX und DAX legten dagegen im Vergleich zum Jahresanfang mit rund 15 bzw. 10 % zu. Anfang Oktober überschritt die Koenig & Bauer-Aktie erstmals seit Mai 2006 wieder die 26 €-Marke.



## Lagebericht

### **Marktentwicklung**

Die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich dynamischere Wirtschaftsentwicklung und das parallel gewachsene Werbevolumen haben in Deutschland im dritten Quartal die Auslastung der Druckereien und die Stimmung innerhalb der Branche weiter verbessert. In seiner Konjunkturumfrage vom September 2006 spricht der Bundesverband Druck und Medien vom besten Geschäftsklima seit sechs Jahren und von einer weiter gewachsenen Produktionstätigkeit. Ähnliche Tendenzen gibt es in den anderen Ländern der EU, während sich nach VDMA-Angaben in den sog. Drittländern die Nachfrage abgeschwächt hat und in den ersten neun Monaten insgesamt ein Rückgang der Auftragseingänge bei Druckereimaschinen von 2 % verzeichnet wurde.

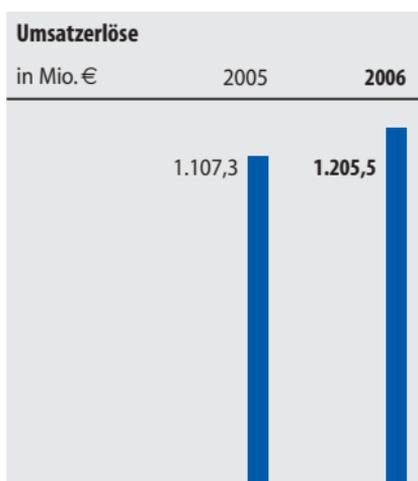
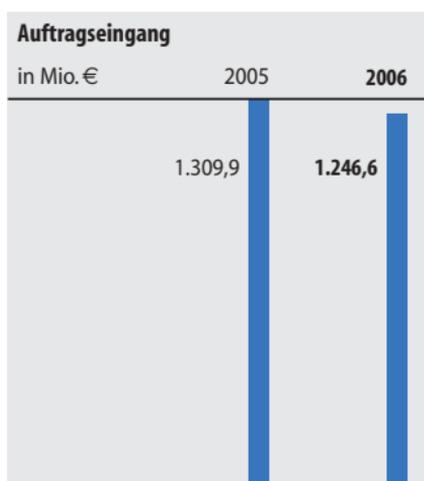
Insbesondere in den entwickelten Märkten hält aufgrund partieller Überkapazitäten der intensive Preiswettbewerb in der Druckindustrie unvermindert an. Steigende Kosten für Papier, Farben und Druckplatten sorgen bei den Betrieben für zusätzlichen Ertragsdruck. Entsprechend hoch sind bei Investitionen in neue Ausrüstungsgüter die technischen Anforderungen sowie Preis- und Serviceerwartungen an die Lieferindustrie. Die Kunden in stark wachsenden jungen Industrieländern wie China, Indien oder Brasilien sind bei der Anschaffung von Investitionsgütern ohnehin sehr preisorientiert. Gleichzeitig werden aber für importierte Druckmaschinen zum Schutz der heimischen Industrie weit überdurchschnittliche Leistungsdaten vorgeschrieben oder hohe Importzölle verhängt. In diesem Spannungsfeld muss der stark exportabhängige deutsche Druckmaschinenbau seine herausragende Stellung am Weltmarkt verteidigen. Trotz der insgesamt wieder recht guten Branchenkonjunktur bleibt es daher eine anspruchsvolle Aufgabe, angemessene Erträge zu erwirtschaften, zumal lernfähige Wettbewerber aus Billiglohnländern und steigende Energie- und Rohstoffpreise die Rahmenbedingungen auf den Märkten erschweren.

### Geschäftsverlauf

Mit dem bislang höchsten in einem Quartal von der KBA-Gruppe registrierten **Auftragseingang** von über einer halben Milliarde Euro konnte der noch im Halbjahres-Bericht ausgewiesene Rückstand beim Bestellvolumen in den Sommermonaten fast vollständig aufgeholt werden. Nach neun Monaten lagen die Neubestellungen mit 1.246,6 Mio. € nur noch um 4,8 % unter dem durch einige Großaufträge geprägten Vergleichswert des Vorjahres (2005: 1.309,9 Mio. €).

Der **Konzernumsatz** wuchs in den ersten drei Quartalen um 8,9 % auf 1.205,5 Mio. € (2005: 1.107,3 Mio. €).

Der **Auftragsbestand** zum 30.09. erreichte dennoch mit 1.082,0 Mio. € nahezu den Vorjahreswert von 1.095,6 Mio. €.

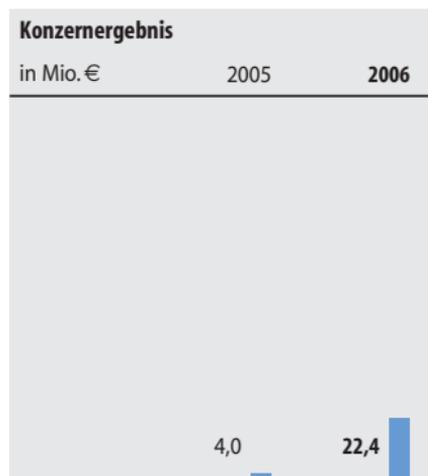
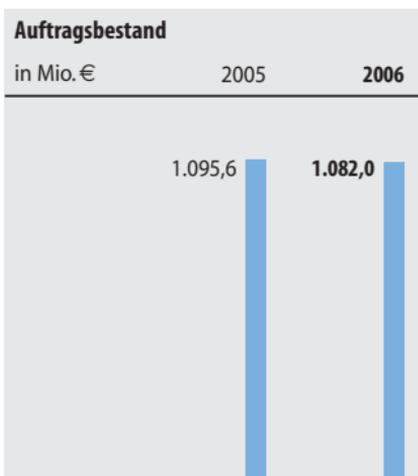


## Bericht aus den Geschäftsbereichen

### Bogenoffsetmaschinen

Nach dem unterdurchschnittlichen ersten Halbjahr hat sich das Geschäft im Segment Bogenoffsetmaschinen im Berichtsquartal mit Neuaufträgen in Höhe von 299,7 Mio. € wieder sehr dynamisch entwickelt. Dazu trug auch die erstmals konsolidierte neue Tochtergesellschaft KBA-MetalPrint GmbH & Co. KG in der Marktnische Blechdruck bei. Mit 664,4 Mio. € überstieg der **Auftragseingang** in den ersten neun Monaten leicht den guten Vorjahreswert von 661,8 Mio. €. Neben den am Weltmarkt traditionell erfolgreichen Rapidas im Großformat hat sich die erst vor gut zwei Jahren vorgestellte Hochleistungs-Mittelformatmaschine Rapida 105 zur wichtigsten Säule des Bogenoffsetgeschäfts entwickelt. Deutliche Zuwächse, besonders in neuen Märkten, verbuchen die kleinformatischen Performa-Maschinen unserer tschechischen Tochtergesellschaft KBA-Grafitec.

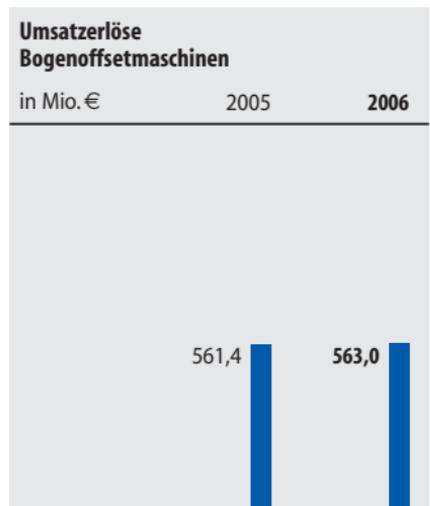
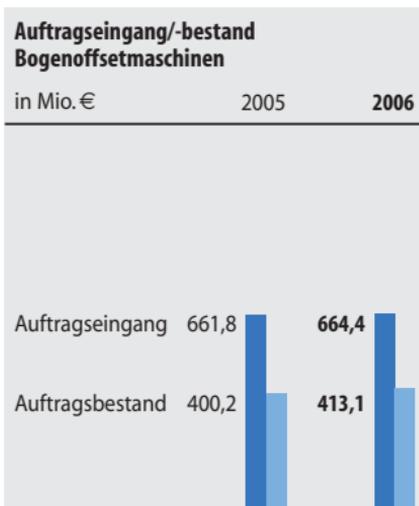
Der **Umsatz** lag mit 563,0 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau (2005: 561,4 Mio. €). Aufgrund der im vierten Quartal geplanten Steigerung der Auslieferungen sehen wir die Erreichung des Jahresziels als gesichert an. Der per 30.09. um 3,2 % höhere **Auftragsbestand** von 413,1 Mio. € (2005: 400,2 Mio. €) gewährleistet eine gute Auslastung des großen KBA-Bogenoffsetwerks im sächsischen Radebeul bis ins Frühjahr 2007.



### Rollen- und Sondermaschinen

Im Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen konnten im dritten Quartal von Kunden aus Europa, dem Nahen Osten und Asien größere Aufträge für Zeitungs- und Wertpapierdruckmaschinen akquiriert werden. Während das Bestellvolumen für den von der Schweizer Tochtergesellschaft KBA-GIORI S.A. verantworteten Bereich Maschinen und Sicherheitssysteme für die Banknotenproduktion gegenüber dem schon lebhaften Vorjahr nochmals zulegte, waren von Januar bis September 2006 bei Rollen-Rotationsmaschinen für den Zeitungs-, Akzidenz- und Illustrationstiefdruck in Summe weniger Neuaufträge zu verzeichnen als im Vorjahr. Nach den hohen Investitionen der letzten Jahre ist im Zeitungsdruck die Zahl der Großprojekte in Europa deutlich zurückgegangen. Die in Nordamerika anhaltende Konsolidierung der Zeitungsbranche führt zu Verschiebungen bei Neuinvestitionen. Dagegen wird im Nahen Osten aufgrund sprudelnder Öleinnahmen und in einigen Wachstumsländern des Fernen Ostens kräftig investiert.

Der **Auftragseingang** in diesem Geschäftsbereich unterschritt mit 582,2 Mio. € den Vorjahreswert von 648,1 Mio. € um 10,2 %. Dagegen lag der **Umsatz** nach neun Monaten mit 642,5 Mio. € um 17,7 % über dem Vorjahr (2005: 545,9 Mio. €). Vor allem bei Akzidenz-Rollenoffset- und Wertpapierdruckmaschinen wurden gegenüber 2005 deutlich zweistellige Umsatzzuwächse realisiert. Der **Auftragsbestand** lag Ende September aufgrund der stark gestiegenen Lieferungen mit 668,9 Mio. € etwas niedriger als 2005 (695,4 Mio. €).



## Bericht aus den Regionen

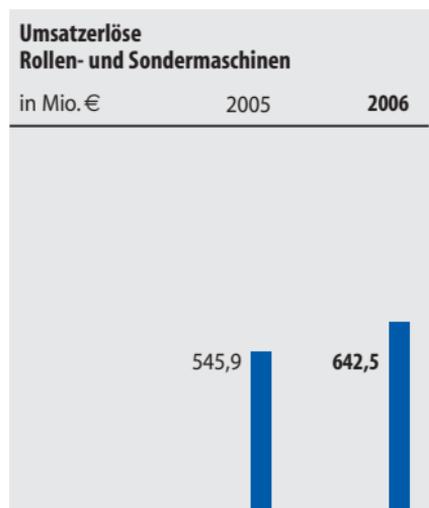
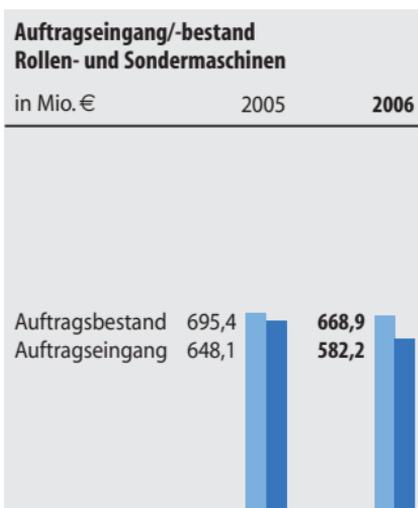
In den ersten drei Quartalen war der Umsatz in **Deutschland** trotz des florierenden Bogenoffsetgeschäfts mit 211,2 Mio. € um 3,7 % niedriger als im Vorjahr (2005: 219,4 Mio. €). Die Exportquote erhöhte sich von 80,2 % auf 82,5 %, da weniger Rotationsanlagen im Inland aufgestellt wurden.

Dagegen legte der Umsatz im **übrigen Europa** gegenüber dem Vorjahr (2005: 507,6 Mio. €) um 12,3 % auf 569,8 Mio. € zu. Der Umsatzanteil des KBA-Hauptabsatzmarkts erhöhte sich von 45,9 % auf 47,3 %. Beide Geschäftsbereiche waren daran gleichermaßen beteiligt.

Mit 134,1 Mio. € entfielen 11,1 % des Gesamtumsatzes (2005: 154,4 Mio. €; 14,0 %) auf **Nordamerika**. Dabei dominierten Bogenoffsetmaschinen das Liefergeschehen im Berichtszeitraum. Der Umsatz bei Rollen- und Sondermaschinen lag unter den Vorjahren, wird aber in den nächsten Quartalen wieder höher ausfallen.

**Asien/Pazifik** rückte im Zeitraum Januar bis September 2006 mit einem Anteil von 18,5 % (2005: 14,2 %) noch vor Deutschland und Nordamerika an die zweite Stelle der regionalen Umsatzstatistik. Das Umsatzvolumen der vom anhaltenden Wirtschaftsboom in China geprägten Region legte um 41,0 % auf 222,8 Mio. € (2005: 158,0 Mio. €) zu.

In den volumenmäßig kleineren Absatzregionen **Lateinamerika** und **Afrika** blieb der Umsatz mit insgesamt 67,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (2005: 67,9 Mio. €) nahezu unverändert.

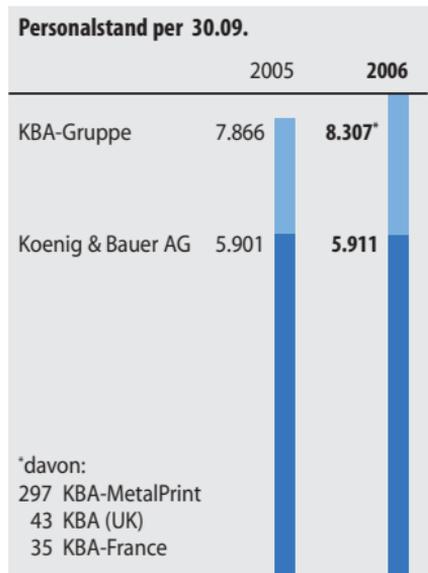
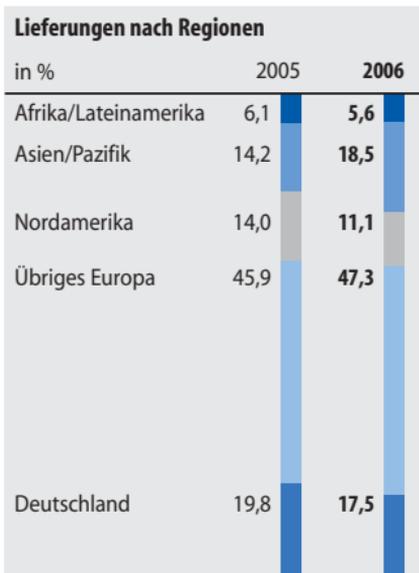


### Mitarbeiter

Am Stichtag 30. September 2006 waren bei der KBA-Gruppe 8.307 Mitarbeiter tätig (2005: 7.866). Darin enthalten sind 375 Beschäftigte der zum Vorjahreszeitpunkt noch nicht konsolidierten Tochtergesellschaften KBA-MetalPrint GmbH & Co. KG (297), KBA (UK) Ltd. (43) und KBA-France SAS (35). Ohne Berücksichtigung der neu integrierten Tochtergesellschaften waren es 66 Mitarbeiter mehr. Neueinstellungen erfolgten überwiegend in den österreichischen und tschechischen Werken sowie am Bogenoffsetstandort Radebeul. Die Personalzahlen beinhalten auch 114 junge Menschen, die im dritten Quartal ihre Ausbildung an den KBA-Produktionsstandorten Würzburg, Frankenthal, Radebeul, Veitshöchheim und Mödling bei Wien begonnen haben.

### Forschung und Entwicklung

Die verfahrenstechnische Weiterentwicklung und modulare Ergänzung erst vor wenigen Jahren auf den Markt gebrachter Produkte und die praxisorientierte Optimierung neu entwickelter Druckmaschinen bei sog. Beta-Anwendern prägten im dritten Quartal die Entwicklungsarbeit der KBA-Gruppe. So wurde für die Rapida 105, die bereits mit zahlreichen Bausteinen zur Inline-Veredelung von Druckprodukten ausgeliefert wird, u.a. ein neues Modul zur Kaltfolienprägung



entwickelt und in eine Maschine integriert, die im vierten Quartal bei einem deutschen Anwender zum Einsatz kommen wird.

Nach der Einführung der am Markt immer noch als revolutionär geltenden, wasserlos produzierenden Offsetrotation Cortina vor einigen Jahren hat KBA für das bedeutende Segment Zeitungsdruck zur Fachmesse IfraExpo in Amsterdam Anfang Oktober die ebenso kompakte und hoch automatisierte konventionelle Nassoffsetmaschine Commander CT vorgestellt. Diese findet in der Fachwelt ebenfalls eine sehr gute Resonanz. Beide Maschinen entsprechen den aktuellen Anforderungen der Zeitungsbranche nach möglichst kompakten und weitgehend automatisierten Maschinenkonzepten mit kurzen Rüstzeiten, hoher Druckqualität und reduziertem Personaleinsatz. Ein Prototyp der Commander CT produziert seit einigen Monaten bei der Main-Post-Zeitungsgruppe in Würzburg und wird vor der Marktfreigabe im ersten Quartal 2007 für den zuweilen harten Produktionsalltag im Zeitungsgeschäft optimiert.

### **Investitionen**

Das Investitionsvolumen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lag zum 30.09. mit 34,9 Mio. € über den Abschreibungen von 31,1 Mio. €. Die diesjährigen Investitionsschwerpunkte in Fertigung und Montage zielen auf eine weitere Produktivitätssteigerung und eine partielle Kapazitätserweiterung ab. Darunter fallen moderne Bearbeitungszentren für die Produktionsstandorte in Deutschland und Tschechien, der nahezu abgeschlossene Neubau einer Halle für die Großteilefertigung im Werk Würzburg sowie eine Mitte September übergebene neue Montagehalle für Wertpapierdruckmaschinen bei der KBA-Mödling AG.

### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Durch die Umsatzausweitung und bessere Margen beim ausgelieferten Produktmix verstärkte sich die positive Entwicklung der **Ertragslage** im dritten Quartal 2006. Entsprechend erhöhte sich das Betriebsergebnis auf 30,1 Mio. € (30.09.2005: 16,1 Mio. €). Das leicht positive Finanzergebnis von 0,3 Mio. € (2005: -7,2 Mio. €) ließ das Ergebnis vor Steuern (EBT) überproportional auf 30,4 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €) ansteigen. Nach Abzug der Steuern betrug das Konzernergebnis Ende September mit 22,4 Mio. € mehr als das Fünffache des Vorjahreswerts (2005: 4,0 Mio. €). Das anteilige Ergebnis je Aktie wuchs entsprechend auf 1,38 € (Vorjahr: 25 Cent).

### Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** war aufgrund der signifikanten Ergebnisverbesserung, stark reduzierter Forderungsbestände (-123,1 Mio. €) und höherer Kundenanzahlungen (+32,6 Mio. €) mit 93,9 Mio. € deutlich höher als im Vorjahr (2005: 74,1 Mio. €), obwohl zum Ende der Berichtsperiode die Vorräte (+83,3 Mio. €) für die im letzten Quartal geplante Umsatzsteigerung stark gestiegen sind und die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 55,9 Mio. € zurückgeführt wurden. Der **freie Cashflow** wird nach Berücksichtigung der gestiegenen Auszahlungen für Investitionen mit 66,0 Mio. € ausgewiesen (2005: 58,2 Mio. €). Per Saldo erhöhte sich der **Finanzmittelbestand** zum 30.09. um 63,5 Mio. € auf 192,5 Mio. € (31.12.2005: 129,0 Mio. €).

### Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** der KBA-Gruppe belief sich zum Ende des dritten Quartals 2006 auf 1.455,1 Mio. €. Sie lag damit um 58,9 Mio. € über dem Wert zum Jahresultimo 2005 (1.396,2 Mio. €), wobei sich vor allem die erstmals konsolidierte Tochtergesellschaft KBA-MetalPrint GmbH & Co. KG in Stuttgart auswirkte. Die um 65,7 Mio. € höheren flüssigen Mittel trugen ebenfalls zum Anstieg der **Aktiva** bei. Das Eigenkapital nahm zum 30.09. aufgrund des gestiegenen Gewinns auf 465,4 Mio. € zu (31.12.2005: 449,4 Mio. €). Durch die höhere Bilanzsumme blieb die Eigenkapitalquote dennoch mit 32,0 % (2005: 32,5 %) in etwa auf Vorjahresniveau. Weitere wesentliche Veränderungen auf der **Passivseite** betrafen den Abbau der kurzfristigen Finanzschulden und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um insgesamt 58,2 Mio. €.

## **Ausblick**

Obwohl sich das Investitionsklima in der grafischen Industrie außerhalb Europas, des von hohen Ölpreisen profitierenden Nahen Ostens und bekannter Boomregionen wie China im Verlaufe des dritten Quartals etwas abgekühlt hat und bei Rollendruckmaschinen manche Projekte verschoben wurden, gewährleistet der hohe Auftragsbestand die geplante Steigerung des Konzernumsatzes auf deutlich über 1,7 Mrd. € im Geschäftsjahr 2006 (2005: 1,6 Mrd. €). Die Auslastung unserer Produktionsstätten in Würzburg, Trennfeld, Radebeul bei Dresden, Mödling bei Wien und Dobruška in Tschechien ist bereits bis in das Frühjahr 2007 hinein gesichert. Der aufgrund des zyklisch schwankenden Tiefdruckgeschäfts vorübergehend schwächeren Auslastung des Werkes Frankenthal nach dem Jahreswechsel soll in erster Linie durch den Abbau von Leiharbeitnehmern und die Ausnutzung flexibler Arbeitszeitregelungen begegnet werden.

Die Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern nach neun Monaten gegenüber dem Vorjahr wird aufgrund nochmals zunehmender Auslieferungen im vierten Quartal anhalten, so dass wir auch auf der Ertragsseite unsere positive Frühjahrsprognose für das Gesamtjahr 2006 erfüllen werden. Dagegen sind Voraussagen für das Geschäftsjahr 2007 gegenwärtig noch von vielen externen Unsicherheiten belastet, von denen der Einfluss der anstehenden Mehrwertsteuererhöhung auf die Konjunkturentwicklung in Deutschland nur eine ist. Der Vorstand will sich deshalb erst im März des kommenden Jahres dazu äußern.

**Bilanz des KBA-Konzerns**

<b>Aktiva</b> in Mio. €	31.12.2005	30.09.2006
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	20,0	30,5
Sachanlagen	250,3	242,9
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	20,9	21,9
Latente Steueransprüche	76,2	72,0
	<b>367,4</b>	<b>367,3</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	368,5	451,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	465,6	342,5
Sonstige finanzielle Forderungen	26,0	28,9
Sonstige Vermögenswerte	39,7	72,1
Wertpapiere	13,0	10,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	116,0	181,7
	<b>1.028,8</b>	<b>1.087,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.396,2</b>	<b>1.455,1</b>

<b>Passiva</b> in Mio. €	31.12.2005	30.09.2006
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	42,3	42,3
Kapitalrücklage	84,0	84,0
Gewinnrücklagen	323,1	339,1
	<b>449,4</b>	<b>465,4</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen	92,1	96,2
Sonstige Rückstellungen	43,5	49,4
Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35,5	38,3
Sonstige Schulden	18,2	–
Latente Steuerverbindlichkeiten	63,3	61,7
	<b>252,6</b>	<b>245,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	118,8	170,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95,7	110,1
Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	181,1	122,9
Sonstige Schulden	298,6	341,1
	<b>694,2</b>	<b>744,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.396,2</b>	<b>1.455,1</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung des KBA-Konzerns**

01.01. - 30.09. in Mio. €

	2005 angepasst*	2006
Umsatzerlöse	1.107,3	1.205,5
Herstellungskosten des Umsatzes	-858,2	-916,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>249,1</b>	<b>289,0</b>
Vertriebskosten	-110,8	-121,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-64,7	-67,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-57,5	-70,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>16,1</b>	<b>30,1</b>
Finanzergebnis	-7,2	0,3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>8,9</b>	<b>30,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,9	-8,0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4,0</b>	<b>22,4</b>

\* inkl. Änderungen gemäß IAS 8

01.07. - 30.09. in Mio. €

	2005 angepasst*	2006
Umsatzerlöse	416,3	479,0
Herstellungskosten des Umsatzes	-323,0	-365,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>93,3</b>	<b>113,4</b>
Vertriebskosten	-41,6	-47,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-21,2	-21,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-14,0	-33,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>16,5</b>	<b>11,3</b>
Finanzergebnis	-1,5	0,4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>15,0</b>	<b>11,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,4	-1,8
<b>Konzernergebnis</b>	<b>10,6</b>	<b>9,9</b>

\* inkl. Änderungen gemäß IAS 8

## Entwicklung des Eigenkapitals des KBA-Konzerns

in Mio. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
01.01.2005 (angepasst*)	42,2	83,1
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		
Konzernergebnis (angepasst*)	-	-
Originäre / derivate Finanzinstrumente	-	-
Währungsumrechnung	-	-
<b>Übrige Veränderungen</b>		
Dividende	-	-
<b>30.09.2005</b>	<b>42,2</b>	<b>83,1</b>
01.01.2006	42,3	84,0
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		
Konzernergebnis	-	-
Originäre / derivate Finanzinstrumente	-	-
Währungsumrechnung	-	-
<b>Übrige Veränderungen</b>		
Dividende	-	-
<b>30.09.2006</b>	<b>42,3</b>	<b>84,0</b>

\* inkl. Änderungen gemäß IAS 8

Gewinnrücklagen	Andere	Gesamt
Erfolgs- neutrale Veränderung		
<b>12,3</b>	<b>307,7</b>	<b>445,3</b>
–	4,0	4,0
–9,7	–	–9,7
1,6	–	1,6
<b>–8,1</b>	<b>4,0</b>	<b>–4,1</b>
–	–4,1	–4,1
<b>4,2</b>	<b>307,6</b>	<b>437,1</b>
<b>2,6</b>	<b>320,5</b>	<b>449,4</b>
–	22,4	22,4
0,7	–	0,7
–0,6	–	–0,6
<b>0,1</b>	<b>22,4</b>	<b>22,5</b>
–	–6,5	–6,5
<b>2,7</b>	<b>336,4</b>	<b>465,4</b>

**Kapitalflussrechnung des KBA-Konzerns**

01.01. - 30.09. in Mio. €

	2005 angepasst*	2006
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8,9	30,4
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	39,4	17,0
<b>Bruttocashflow</b>	<b>48,3</b>	<b>47,4</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	17,3	6,9
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8,5	39,6
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>74,1</b>	<b>93,9</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-15,9</b>	<b>-27,9</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-45,7</b>	<b>-2,8</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>12,5</b>	<b>63,2</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,4	0,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	46,1	129,0
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>58,2</b>	<b>192,5</b>

\* inkl. Änderungen gemäß IAS 8

## **Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. September 2006**

### **1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wurde nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Die im Rahmen der Veröffentlichung des IFRS-Konzernabschlusses per 31. Dezember 2005 gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsansätze wurden unverändert fortgeführt. Die Vorschriften des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wurden eingehalten. Der Ansatz von Ertragsteuern erfolgte auf Basis der landesbezogenen durchschnittlichen Ertragsteuersätze.

Im Zuge einer übersichtlichen Darstellung fand eine Zusammenfassung einzelner Positionen in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung statt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge in Mio. € angegeben.

Investitionszulagen der öffentlichen Hand wurden in der Vergangenheit als Erträge erfasst. In Übereinstimmung mit IAS 8 wurden die Vorjahresperioden angepasst. Dabei wurden die Zugangswerte um die Zulage gekürzt (Auswirkung zum 01.01.2005: Sachanlagen –3,8 Mio. €; Gewinnrücklagen –3,8 Mio. €). Zum 30.09.2005 änderte sich dadurch das Konzernergebnis um –1,2 Mio. € und die Sachanlagen um –1,2 Mio. €.

### **2 Konsolidierung und Konsolidierungskreis**

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

Im Juli 2006 wurden 100 % der Anteile an der KBA-MetalPrint GmbH & Co. KG (ehemals LTG Mailänder GmbH & Co. KG) in Stuttgart, Deutschland, übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Juli 2006.

### 3 Segmentbericht des KBA-Konzerns

#### 3.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.09. in Mio. €

	Rollen- und Sondermaschinen		Bogenoffsetmaschinen	
	2005	2006	2005	2006
Außenumsatz	545,9	642,5	561,4	563,0
Innenumsatz	53,3	101,2	145,1	233,7
Gesamtumsatz	599,2	743,7	706,5	796,7
Investitionen	11,3	17,7	15,4	17,2

#### 3.2 Segmentbericht nach Regionen

01.01. - 30.09. in Mio. €

	2005	2006
Deutschland	219,4	211,2
Übriges Europa	507,6	569,8
Nordamerika	154,4	134,1
Lateinamerika / Afrika	67,9	67,6
Asien / Pazifik	158,0	222,8
<b>Außenumsatz</b>	<b>1.107,3</b>	<b>1.205,5</b>

### 4 Ergebnis je Aktie

01.01. - 30.09. in €

	2005 angepasst*	2006
Ergebnis je Aktie	0,25	1,38

\* inkl. Änderungen gemäß IAS 8

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.264.760 Stückaktien, Vorjahr: 16.214.470 Stückaktien).

## 5 Bilanz

### 5.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €

	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Kumulierte Abschrei- bung	Rest- buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	73,3	53,3	20,0
Sachanlagen	539,6	289,3	250,3
<b>31.12.2005</b>	<b>612,9</b>	<b>342,6</b>	<b>270,3</b>
Immaterielle Vermögenswerte	94,8	64,3	30,5
Sachanlagen	563,1	320,2	242,9
<b>30.09.2006</b>	<b>657,9</b>	<b>384,5</b>	<b>273,4</b>

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte resultiert überwiegend aus dem Geschäfts- oder Firmenwert der erstmals in den Konzern einbezogenen KBA-MetalPrint GmbH & Co. KG.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 20,9 Mio. € (3. Quartal 2005: 15,7 Mio. €) betreffen vorwiegend die Anschaffung neuer Bearbeitungszentren und Baumaßnahmen an einer großen Produktionshalle im Werk Würzburg.

### 5.2 Vorräte

in Mio. €

	31.12.2005	30.09.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53,4	76,7
Unfertige Erzeugnisse	307,9	370,0
Fertige Erzeugnisse und Waren	7,2	5,1
	<b>368,5</b>	<b>451,8</b>

### 5.3 Schulden

Die Erhöhung von 57,1 Mio. € bei den **sonstigen Rückstellungen** beruht überwiegend auf Kostenabgrenzungen.

Die **Finanzschulden und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 55,4 Mio. €. Dabei wurden Kredite um 13,0 Mio. € zurückgeführt und die Verbindlichkeiten aus Derivaten aufgrund der USD-Entwicklung vermindert.

Bei den gesamten **sonstigen Schulden** resultiert der Anstieg um 24,3 Mio. € aus der Zunahme bei den erhaltenen Anzahlungen um 32,6 Mio. €.

**Finanzkalender**

Veröffentlichung Jahresabschluss

29. März 2007

Bericht zum 1. Quartal 2007

15. Mai 2007

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG

19. Juni 2007

im Congress Centrum Würzburg



Herausgeber:

Koenig & Bauer AG

Postfach 60 60

97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:

Investor Relations

Dr. Bernd Heusinger

Tel: 0931 909-4835

Fax: 0931 909-6015

E-mail: [bernd.heusinger@kba-print.de](mailto:bernd.heusinger@kba-print.de)

[www.kba-print.de](http://www.kba-print.de)